

[1651]

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT  
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT  
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

Namenmaterial wie auch Sachverhalte sind bereits in den vorher-  
gehenden Regesten enthalten.

---

AH 58, 256

[1638]

B

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN UEBER SEINE FINANZIELLEN ANSPRUECHE  
GEGENUEBER SEINEM BRUDER, GARDEHPTM. HEINRICH I. ZUR-  
LAUBEN]

"Des Sohns [Gardelt. B e a t J a k o b s I. ZurLauben] Rechnung [Ansprüche  
in Zusammenhang mit der Gardekompanie] allein für [16]36 A<sup>o</sup> [16]37 zuo 50  
Kronen, A<sup>o</sup> 1638 halb Jar zuo 30 Kronen bringt zuo 150 Kronen [oder] 2160 gl.  
Dan abzogen 1800 lb. und 22 lb. für H e i n r i c h [II. ZurLauben, dieser  
weilte damals studienhalber in Paris] Jst 1350 gl. undt 16 gl. 20 ss  
Jtem 150 lb. von Ordens [- Ritterschaft von der Runden Tafel? -] wegen Jst  
112 gl. 20 ss

Restiert hieby 681 gl.

Jtem mier [16]37 Jars

1350 gl.

Jtem halben Jar [1638]

675 gl.

Jtem [des St. Konrads-]Hooffs wegen

813 gl.

Summa

50270 gl.

Dargägen myn Jnänen überal

30814 gl. 20 ss

Restierte

1455 gl. 20 ss

Summa

50270 gl.<sup>1</sup>

Dargägen will er abzuchen von den 55 dublen wegen Jeder 20 ss per 10 fr.  
grechnet, thuot 27 gl. 20 ss

Erpiete zuo geben uff Rechnung 50 dublen

Umb das überig mit Miesli [=M ü ö s l i n] zuo reden.

Und sölle Jndenk syn des Monats Decembris das er noch nit Zalt sye, aber  
obeingrechnet worden.

Jtem welle mier wyn geben.

Undt andere sachen mehr mit mier Reden ...<sup>2</sup>

Also müest Jch an dem geldt der 105 dublen verlieren 40 gl. so Jm accord der  
verstand nit wäre."

Es folgen noch weitere Rechnungsnotizen von Heinrich I. ZurLauben,  
die indessen sehr verworren sind.

1) Bei diesen Notizen dürften einige Rechnungs- bzw. Abschreibfehler vorlie-  
gen.